



06.02.2020

Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrats Schatthausen am 03.02.2020, öffentlich

Beginn: 19.00 Uhr
Ende: 21.18 Uhr

Sitzungsort: Feuerwehrhaus, Sitzungssaal

Vorsitzender: Lutz Römmer, Ortsvorsteher

Schriftführung: Nadia Hobohm

Urkundspersonen:

Hoffmann, Rolf
Philipp, Werner

Gäste:

./.

Anwesende Mandatsträger/-innen:

Dortants, Barbara
Hoffmann, Lothar
Hoffmann, Rolf
Imbeck, Elfriede
Dr. Lietzmann, Florian
Philipp, Werner
Römmer, Lutz
Schilles, Harry
Schmidt, Markus
Schröder, Barbara

Entschuldigte Mandatsträger/-innen:

./.

Anwesende Verwaltungsmitarbeiter/-innen:

Frau Stein, FB 5 bis nach TOP 5 e)

Die Beschlussfähigkeit wurde vom Vorsitzenden zu Beginn der Sitzung festgestellt. Die Einladung und Übermittlung der Tagesordnung ist form- und fristgerecht erfolgt. Einladung, Tagesordnung und ggf. Vorlagen sind dieser Niederschrift als Anlage beigefügt

1 Fragen der Bürgerinnen und Bürger

- a) Ein Bürger monierte, dass das öffentliche Protokoll vom Dezember immer noch nicht im Internet veröffentlicht sei. Dies sei kein bürgerfreundlicher Umgang. Er wollte nachlesen, ob in der Sitzung die Problematik mit den Pferden im Wald angesprochen wurde. Das Reiten-Verbotsschild am „Schnapsbaum“ würde die Reiter nicht weiter interessieren. Ebenfalls sehe er immer wieder freilaufende Hunde im Wald, obwohl dies nicht erlaubt sei.
Ortsvorsteher Römmer teilte mit, dies zur Prüfung an die Verwaltung weiterzuleiten.
Ortschaftsrat Dr. Lietzmann ergänzte, nachdem er von ihm angesprochen wurde, sich erst die Situation vor Ort angeschaut zu haben. Allerdings konnte er von keiner Seite aus, die in den Wald führe, ein Verbotsschild feststellen.
Ortschaftsrat Philipp meinte, dass es vor vielen Jahren hier mal einen Beschluss im Ortschaftsrat gegeben habe und festgelegt wurde auf welchen Wegen geritten werden dürfe.
- b) Ein weiterer Bürger fragte, ob sich der Ortschaftsrat schon mit Elektromobilität beschäftigt habe und ggf. eine Ladestation in Schatthausen angedacht sei.
Ortsvorsteher Römmer teilte mit, dass dies derzeit hier noch nicht Thema gewesen sei, man sich aber darüber mal unterhalten könne.

2 Öffentliches Bücherregal in Schatthausen, hier: Standortfestlegung

(Plan)

Ortsvorsteher Römmer teilte mit, dass die Bürgerstiftung Wiesloch einen Antrag gestellt habe, in Schatthausen ein öffentliches Bücherregal zu installieren. Bereits in der letzten nichtöffentlichen Sitzung habe man den vorgeschlagenen Standort an der Bushaltestelle beraten. Dieser wurde jedoch seitens des Ortschaftsrates und der Verwaltung nicht für optimal bewertet. Aus dem Gremium heraus wurde dann der Vorschlag für einen Standort beim ehemaligen Milchhäusel vorgebracht. Nach einer Vor-Ort-Begehung mit Frau Schuckert von der Bürgerstiftung, wurde dieser Standort jedoch nicht gewünscht und man konnte einen neuen Standort am Dorfplatz, siehe beigefügtem Plan, finden. Die Verwaltung habe sich hierzu bereits positiv geäußert. Auch würde das Bücherregal die dortige Bank etwas aufwerten. Vor dem Regal sei die Pflasterung einer kleinen Fläche vorgesehen. Ein Konflikt beim Stellen des Maibaumes ist nicht gegeben. Die Größe des Regales werde ca. 1,80 x 2,00 Meter sein. Für die Gestaltung der Rückwand zum Beispiel durch Besprühen suche man noch Sponsoren. Die Ausrichtung erfolge mit der Rückseite Richtung Westen, sodass es regengeschützt stehe.

Ortschaftsrätin Dortants regte an, ob man dort dann ggf. auf der Grünfläche noch ein Wipp-Tier anbringen könne.

Ortsvorsteher Römmer bat dann um Abstimmung, wer für den vorgeschlagenen Standort im Dorfpark, entsprechend des vorgelegten Planes sei.

Der Ortschaftsrat Schatthausen stimmte einstimmig zu.

3 Erstellen eines Klimaschutzkonzepts – weiteres Vorgehen

(Vorlage 5/2020)

Frau Stein von der Verwaltung teilte zunächst auf die Anfrage des Bürgers auf die Reitwege im Wald mit, dass sie da nicht aktuell auf dem Laufenden sei. Es gab hier in der Vergangenheit verschiedene Gesetzesänderungen, aber grundsätzlich sei das Reiten derzeit im Wald nicht verboten. Anschließend erläuterte sie den Sachverhalt zur Erstellung eines Klimaschutzkonzepts anhand der beigefügten Präsentation.

Ortschaftsrat R. Hoffmann fragte, wer die Förderung in dem Fall übernommen hätte.

Frau Stein erklärte, dass dies über den Projektträger Jülich (im Auftrag des Bundesministerium für Umwelt) laufe.

Weiter brachte sie auf Anfrage von Ortschaftsrat Rolf Hoffmann ein paar Beispiele zur Klimaneutralität (wie z. B. Energie plus Siedlung auf dem ehemaligen Wellpappengelände, wenn es dann so klappt).

Ortschaftsrat Schilles fragte an, mit welchen Werkzeugen angedacht sei, die Ziele umzusetzen.

Frau Stein verwies auf die Vorlage, Seite 2 unten. Die Ziele könne man nicht nur vorschreiben, sondern man wolle die Zielgruppen ansprechen.

Ortschaftsrat Schilles bemerkte, dass im Bebauungsplan Repsäcker auch vorgeschrieben wurde, dass Obsthochstämme auf den randlichen Grundstücken zu pflanzen seien. ein Baum zu pflanzen sei. Dies prüfe jedoch niemand und es werde auch nicht durchgesetzt.

Frau Stein erklärte, dass im Repsäcker für die Genehmigungsplanung der Ausgleich in private Hände übertragen wurde. Damals habe die Gärtnerei 1-2 Bäume pro Grundstück im Vorfeld gepflanzt. Einige Bauherren haben es dann geschafft dies umzusetzen, andere wiederum haben es ignoriert. In dem Bereich habe man auch schon oft angeschrieben und kontrolliert. Aber derzeit sei kein Controller und kein konsequentes Monitoring in der Verwaltung vorhanden und sie schaue lediglich sporadisch, wenn ihr etwas auffalle.

Ortschaftsrätin Schröder merkte an, dass man doch in einer Demokratie lebe und man sicher über finanzielle Sanktionen hier etwas erreichen könne. Für sie sei das Monitoring super wichtig.

Frau Stein merkte an, dass man dazu jedoch auch Personal benötige.

Ortschaftsrätin Schröder ergänzte, dass es ja auch Freiwillige übernehmen und melden könnten.

Ortsvorsteher Römmer ergänzte, dass die nicht geförderte neue Stelle im Umwelt- und Klimaschutz nun auch besser, da diese unbefristet sei.

Abschließend teilte er mit, dass der Gemeinderat der öffentlichen Ausschreibung eines Klimaschutzkonzeptes am 29.01.2020 bereits zugestimmt habe.

Der Ortschaftsrat Schatthausen nahm die Vorlage zur Kenntnis.

4 Handlungskonzept zum Erhalt der Artenvielfalt

(Vorlage 6/2020)

Frau Stein erläuterte den Sachverhalt anhand der beigefügten Vorlage und Präsentation.

Ortschaftsrätin Dortants fragte, ob sie mal die Biotopkartierung am Waldrand zeigen könne.

Frau Stein zeigte die Stelle anhand der Karte, allerdings war dort keines markiert. Sie erklärte, dass ein Biotop aber auch nicht unbedingt markiert sein müsse, sobald ein Biotop vorhanden ist, gilt es auch rechtlich als solches. Die Aktualisierung der Kartierung der gesetzlich geschützten Biotope müsse über das Landratsamt erfolgen.

Ortschaftsrat Schilles merkte an, dass man die Leute mehr an die Hand nehmen und mehr Öffentlichkeitsarbeit machen müsse. Es könne nicht sein, dass alle Aktionen zu dem Thema von den Vereinen getragen werden.

Ortschaftsrätin Schröder ergänzte, dass sie Ortschaftsrat Schilles zustimme. Ihr fehle es hier an einem klaren Statement der Stadt. Sie fragte, ob es nicht möglich sei, nach einer Mahd, den Grünschnitt liegen zu lassen für die Tierwelt.

Frau Stein erklärte, dass dies innerstädtisch nicht möglich sei, da sich dies in die falsche Richtung entwickeln würde. Hier bestehe die Gefahr, dass anderweitiger Müll oder Grünschnitt dazugelegt werde.

Ortschaftsrätin Dortants merkte an, dass im Kreisel beim Ganter früher auch eine Blumenwiese eingesät war, welche dann wegen des Pflegeaufwandes wieder entfernt wurde, vielleicht könnte es jetzt doch wieder angeregt werden.

Ortschaftsrat R. Hoffmann teilte mit, dass es einige tolle Einzelmaßnahmen seien die man unterstützen müsse. Weiter sei er jedoch der Meinung, dass diese das Artensterben jedoch nicht aufhalten. Hierzu brauche man ein generelles Umdenken und er glaube nicht, dass nur die Apelle ausreichen.

Ortschaftsrätin Imbeck merkte an, dass man gerade in den kleinen Bereichen konsequent sein müsse und ihr die Vorlage hier viel zu „weich“ formuliert sei.

Frau Stein erklärte, dass sie es im Vorfeld konkreter formuliert war, dann jedoch wieder abgeändert werden musste, da man in der Verwaltung Sorge hatte, somit keinen Konsens im Gemeinderat zu bekommen.

Auch Ortschaftsrat Schilles äußerte, dass ihm die Formulierungen zu weich seien.

Ortschaftsrat Philipp merkte an, jetzt nicht den Gemeinderat verteidigen zu wollen, er möchte jedoch festhalten, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Er wünscht sich, dass noch viele Dinge kommen, die aber auch teuer seien, und der Gemeinderat natürlich auch auf das Geld achten müsse.

Der Ortschaftsrat Schatthausen nahm die Vorlage zur Kenntnis.

5 Verschiedenes

- a) Ortsvorsteher Römmer teilte mit, dass in einer letzten Sitzung das Thema „Feuersalamander“ angesprochen wurde und Frau Stein hierauf geantwortet habe.

Frau Stein erklärte, dass zum einen angedacht wurde im Frühjahr wieder Schilder aufzustellen, die zweite Möglichkeit wäre eine „Aktion“ mit einem Amphibienzaun und dem Absammeln der Salamander am frühen Morgen.

Ortschaftsrätin Schröder teilte mit, mit Herrn Dr. Aly gesprochen zu haben, der ihr die Wanderung der Feuersalamander erklärte. Die betreffende Strecke habe ca. eine Länge von 150 Metern. Dort ist auch der Bordstein sehr hoch. Ihre erste Frage wäre, ob dieser so hoch sein müsse, oder ob er abgeschrägt werden könne. Und zweitens, ob man nicht eine andere Gitterstruktur über den Gullys anbringen könne, damit sie nicht alle in den Schacht fallen.

Ortsvorsteher Römmer merkte an, dass der hohe Bord dort sicher ein Grund habe und das Abschrägen wahrscheinlich viel zu teuer und aufwändig sei. Eine Idee wäre ggf. hier eine Birko-Ablaufrinne einzubauen, in der die Salamander über die Straße kommen können.

Ortschaftsrat Schilles teilte mit, dass er Kontakt mit einer Frau Hoffmann, Vorsitzende der Feuersalamander-Rettungsgruppe habe, die demnächst hier eine Veranstaltung über Amphibien in Schatthausen halten werde und sich die Situation dann mal anschauen und Tipps geben könne.

Ortsvorsteher Römmer hielt fest den Kontakt erstmal abzuwarten und dann weiter zu entscheiden.

- b) Ortschaftsrat R. Hoffmann teilte mit, dass es ihm um die Erhaltung 2er-Bäume am Waldrand (Dreispiß 1. Weg rechts rein) gehe. Dort seien 2 Bäume mit einer roten Markierung versehen (1 Kirsche und ein anderer Baum). Die Überhänge über den Weg könnten entfernt werden. Weiter sei dies kein öffentlicher Weg und es bestehe dort kein Überfahrtsrecht für den Landwirt. Des Weiteren sei das gegenüberliegende Grundstück ein städtisches. Er möchte, dass die Bäume nicht gefällt werden.

Frau Stein erklärte, dass sie die Bäume gesehen habe und diese wertvoll seien. Sie habe die Information bekommen, die Bäume werfen Schatten auf den angrenzenden Acker, weshalb sie gefällt werden.

Ortsvorsteher Römmer teilte mit, dass es da ein Vor-Ort-Termin gegeben habe.

Ortschaftsrat Philipp merkte an, dass man später im nichtöffentlichen Teil einen Tagesordnungspunkt nachträglich aufnehmen könne, da das Gremium vollzählig sei, dann könne man darüber abstimmen.

Ortschaftsrätin Dortants merkte an, dass der Rückschnitt im Dreispiß aber in Ordnung gewesen sei.

- c) Ortschaftsrat R. Hoffmann teilte mit, dass an der Straße Richtung Gauangelloch Höhe des Rückhaltebeckens (ggü. dem alten Sportplatz) rechts ein kartiertes

Feldgehölz ziemlich stark zurückgeschnitten wurde.

Frau Stein merkte an, dass sie hierzu keine Info habe und es sich anschau.

- d) Ortschaftsrätin Schröder merkte an, dass im Birkenweg jetzt nur 4 anstatt der geplanten 6 Birken nachgepflanzt wurden auf Grund des Platzes.
Ortschaftsrätin Imbeck ergänzte mit den Herren gesprochen zu haben. Es wurden die Pflanzlöcher vorbereitet und sei auch eine andere Sorte von Birken, die kleiner wachse.
Frau Stein merkte an, dass sich Herr Stumpf hier viel Mühe gegeben habe.
- e) Ortschaftsrätin Schröder teilte mit von Bürgern angesprochen worden zu sein, dass die Beschilderung des Radweges zwischen Wiesloch und Baiertal geändert wurde und Radfahrer nun nur noch sehr langsam fahren dürften.
Frau Hobohm erklärte, dass die Änderung durch eine Rechtsänderung erforderlich gewesen sei und man die Erklärung der Straßenverkehrsbehörde hierzu anfordern werde.
- f) Ortschaftsrätin Schröder informierte, dass das Car-Sharing-Auto beschädigt (Tankdeckel abgerissen und zerkratzt) wurde, weshalb derzeit keines zur Verfügung stünde, da dies geprüft werden müsse.
Ortsvorsteher Römmer merkte an, dass das Schild auch schon öfter gefehlt habe.
- g) Ortsvorsteher Römmer teilte mit, dass der Kirchturm nun wieder beleuchtet werde.
Ortschaftsrat L. Hoffmann bemerkte, dass die andere Leuchte ziemlich tief hänge und einen blende, wenn man aus dem Oberdorf komme. Weiter wurde eine Weihnachtsbeleuchtung an der Mauer beim Pfarrhof vergessen abzuhängen.
Ortschaftsrat Schmidt teilte mit, dass die Lichtverschmutzung nicht unerheblich sei. Weiter wurde er von Anwohnern angesprochen, die fragten, ob die Lampe die ganze Nacht brennen müsse.
Ortschaftsrätin Dortants bemerkte, dass es auch reiche, wenn das Licht bis 23 Uhr brenne, ebenso wäre dies auch für den Kreisel denkbar.
Ortschaftsrat Schilles schloss sich ebenfalls an.
Ortsvorsteher Römmer fragte, ob das Thema Beleuchtung hier im Ortschaftsrat mal behandelt wurde. Dies wurde verneint.
Ortschaftsrat Philipp merkte an, dass dies damals bei Frau Dahner angesprochen wurde.
Ortschaftsrätin Dortants schlug vor hierzu mal Herrn Sandritter zu fragen.
- h) Ortsvorsteher Römmer gab die Information von Herrn Singler weiter (Email vom 30.01.2020) dass im Zuge der Forstneueorganisation auch noch der Holzverkauf mit dem Landratsamt (LRA) neu zu regeln ist. Das LRA hat dazu eine Holzverkaufsstelle eingerichtet, die unabhängig vom Kreisforstamt arbeitet. Dazu muss mit allen Mitgliedsgemeinden eine neue Vereinbarung getroffen werden. Für die Bürger der Stadt ändert sich dabei nicht viel, lediglich die Abrechnung des Brennholzverkaufs wird über die Holzverkaufsstelle des LRA abgewickelt. Der Ortschaftsrat nahm dies so zur Kenntnis.
- i) Ortschaftsrat Schilles fragte an, ob der Kirchenstrahler LED-Licht sei.
Herr Ihle vom Bauhof bestätigte, dass es Hochleistungs-LED sei.
- j) Ortschaftsrat R. Hoffmann regte an im nächsten Jahr den 2. Abfuhrtermin bei der Grünschnittaktion eine Woche vorzulegen.
Ortsvorsteher Römmer sagte zu, dies dann mit dem Kerweverein abstimmen zu müssen für nächsten Jahr.

- k) Ortschaftsrätin Schröder fragte an, ob man den Radweg nach Meckesheim nicht sicherer machen könne.
Ortschaftsrat R. Hoffmann ergänzte, dass es ein offizieller Radweg sei und der Belag stellenweise kritisch sei, allerdings liege dies nicht auf Wieslocher Gemarkung, aber vielleicht könnte man es mal nach Meckesheim weitergeben.
Ortsvorsteher Römmer sagte zu dies zu übernehmen.
- l) Ortschaftsrat Schilles informierte, dass am Samstag ein Sprintspartraining in Schatthausen sei, der erste Kurs gehe von 9-12 Uhr und der zweite Kurs von 13-16 Uhr. Plätze seien noch viele frei, da er bisher leider nicht so gut angenommen wurde.

Niederschrift genehmigt, Schatthausen den 09.03.2020

Lutz Römmer
Ortsvorsteher

Rolf Hoffmann
Urkundsperson

Nadia Hobohm
Schriftführerin

Werner Philipp
Urkundsperson